

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

423 (11.9.1916) Abendausgabe

die Entwicklung der griechischen Krise und nimmt offen gegen eine griechische Intervention Stellung. Augenscheinlich befürchtet es, daß England und Frankreich die italienischen Interessen im Epirus nicht genügend berücksichtigen wolle. Dagegen will Italien eine Verstärkung der Truppen an der Westfront wie auch in Mazedonien vorsehen. Darauf dürften auch die neu gemeldeten Einberufungen dreier Klassen des Jahrganges 1897, sowie mehrerer Marinejahrgänge im Zusammenhang stehen. Die Entscheidung darüber, wo das italienische Hilfsheer verwandt werden soll, trifft natürlich Cadorna. Bissolati hat aber Cardona mit politischen Gründen bereits bearbeitet, um eine Entscheidung in seinem Sinne herbeizuführen.

Deutschland und der Krieg.

WTB. Berlin, 11. Sept. Diejenigen sozialdemokratischen Wahlvereine des Reichstagswahlkreises Teltow-Beestow-Charlottenburg, die zu der sozialdemokratischen Fraktionsmehrheit in scharfem Gegensatz stehen, beschlossen gestern, sich an der sozialdemokratischen Reichskonferenz zu beteiligen.

Die Ueberreichung des Feldmarschallstabes an den König von Württemberg.

WTB. Stuttgart, 11. Sept. (Nicht amtlich.) Der Generaladjutant des Kaisers, Generaloberst von Pflesser, traf heute vormittag aus Berlin hier ein und ist im Hotel Marquardt abgestiegen. Im Laufe des Vormittags begab sich der General erst im Automobil nach Schloss Bebenhausen, um dort dem König im Auftrag des Kaisers den preussischen Feldmarschallstab zu überreichen. Er wurde vom König in Audienz empfangen und zur Tafel gezogen. Die Rückkehr nach Berlin erfolgt heute abend.

Das Lob eines japanischen Generals.

WTB. Stockholm, 9. Sept. Der japanische General Tsuba, der bekanntlich an der Spitze der japanischen Militärmission augenblicklich in Stockholm weilt, erklärte einem Mitarbeiter von „Svenska Dagbladet“, daß er persönlich und als Offizier nicht anders könne, als die Tapferkeit der deutschen und österreichisch-ungarischen Soldaten und die Standhaftigkeit dieser Nationen zu bewundern.

Aus Rußland.

Finanzminister Bark erkrankt.

M. Stockholm, 11. Sept. Finanzminister Bark ist dem „Ruhloje Slowo“ zufolge schwer erkrankt und bereits seit einer Woche bettlägerig. (B. T.)

Ministerpräsident Stürmer vor der Abdankung.

M. Stockholm, 11. Sept. Aus durchaus glaubwürdiger Stelle geht „Stockholms“ Tidningen von ihrem Korrespondenten aus Petersburg die Nachricht zu, daß Stürmers Stellung als erster Minister angesehen wird und mit seiner Verabschiedung zu rechnen sei. Bei der Unberechenbarkeit der politischen Strömung am Petersburger Hofe ist jede derartige Nachricht allerdings mit Zurückhaltung aufzunehmen. (Tägl. Adsch.)

Frankreich und der Krieg.

Die neue französische Kriegsanleihe.

WTB. Paris, 10. Sept. Eine Mitteilung des Finanzministeriums gibt bekannt, daß die Anleihe wie die erste in Gestalt von 5proz.igen Renten auszugeben werden und die Höhe der Emission nicht begrenzt sein wird. Inhaber von Bons und Obligationen der nationalen Verteidigung werden die von ihnen gezeichneten Beträge mittels dieser Titel einzahlen können, aber die 5proz.ige Anleihe wird zu dieser Konversion nicht zugelassen werden. Man rechnet mit der Ausgabe für die ersten Oktobertage.

England und der Krieg.

Verhinderung des englischen Jenzur.

WTB. London, 11. Sept. (Nicht amtlich.) Das Kriegsministerium macht bekannt: Angesichts der Tatsache, daß der Briefwechsel mit Sachmachern, Vortragegebern, Vermittlern von Glücksfällen und pseudowissenschaftliche Unternehmungen einen bequemen Weg zur Uebermittlung von Nachrichten von und nach Neutralen und feindlichen Ländern darbietet, die dem Feinde nützlich sein könnten, und da der Umfang und die Undurchsichtigkeit eines solchen Briefwechsels, dessen Ueberwachung erschweren, wird der Jenzur künftig alle Briefe dieser Art in Postsendungen nach und von neutralen und feindlichen Ländern anhalten. Auch Briefe jeder Art, die in verarbeiteter Schrift geschrieben sind, werden angehalten werden.

Englische Eisenbahner-Forderungen.

WTB. Cardiff, 11. Sept. (Nicht amtlich.) Eine Versammlung von ca. 3000 Eisenbahngestellten, die alle Bezirke von Südwales vertreten, hat eine Entschließung angenommen, daß sie um Mitternacht zum 17. September einen Ausstand beginnen wollten, wenn ihre Forderung auf 10 sh. nicht verbürgt würde und außerdem die Lohnerhöhung nicht rückwirkend bis 1. Juni

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe, 11. Sept.** Der König von Württemberg hat den Professor Citzan an der Kunstgewerbeschule in Stuttgart seinem Ansuchen gemäß von der Verrichtung als Vorsitzender der Sachverständigenkommission für Werke der Photographie für Württemberg, Baden und Hessen entbunden, den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Hermann Widenhofer, Konservator des Württembergischen Kunstvereins in Stuttgart, zum Vorsitzenden und den Kunstmaler Heinrich Rath, Lehrer an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart, zum Mitglied und zugleich stellvertretenden Vorsitzenden der genannten Sachverständigenkommission ernannt.

= **Karlsruhe, 11. Sept.** Der lothringische Bildhauer Raymond Guirich ist im August bei den Kämpfen in Wolhynien gefallen. Der erst 24jährige Künstler, in Neuburg in Lothringen geboren, hatte seine Arbeitsstätte in Karlsruhe, wo er viele Plaketten, Büsten und Statuetten modellierte, die seinerzeit in der Galerie Moos ausgestellt waren. Zur Zeit wird in Karlsruhe eine Gesamtausstellung seiner Arbeiten vorbereitet. Guirich erhielt vor drei Jahren auf der Kunstakademie in Karlsruhe von Professor Volz das Prädikat „Meisterkünstler“. Die letzte Arbeit des nun Gefallenen war ein weiblicher Akt, der in einem Mezer Lazarett entstand, wo der Künstler von einer Verwundung Heilung gefunden hatte.

WTB. Berlin, 11. Sept. (Nicht amtlich.) Der Berliner Komponist, Lehrer und Dirigent, Professor Friedrich Gernsheim ist heute nach längerer Krankheit gestorben. Er gehörte seit 1867 dem Senat der K. Akademie der Künste an.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

△ **Karlsruhe, 11. Sept.** Das Hoftheater erschloß gestern, zum dritten Mal in der gegenwärtigen schweren Kriegszeit, seine Pforten, um der besten Wohltäterin der Menschheit, der Kunst, zu neuer Wirksamkeit zu verhelfen. Der Theaterbetrieb hat zwar unter schlimmen Hemmungen zu leiden, (und das taktvolle Urteil wird

in Kraft treten. Außerdem fordern sie von der Regierung tatsächliche Bürgschaften, daß sie künftig die Zufuhr von Nahrungsmitteln überwache und ihre Preise regeln werde.

Mühlensarbeiterstreik in Liverpool.

WTB. London, 11. Sept. (Nichtamtlich.) In den Getreidemühlen von Liverpool, die zu den größten Mühlen Europas gehören, ist ein Streik ausgebrochen. Mehrere Tausend Arbeiter legten die Arbeit nieder als Protest gegen die Bestimmung, daß sie ihre Mahlzeiten nicht zu derselben Zeit einnehmen sollen.

Aus der Schweiz.

Die Lage der deutschen Internierten.

WTB. Berlin, 11. Sept. (Amtlich.) Generalmajor Friedrich, Departementsdirektor im preuß. Kriegsministerium hat sich im Auftrag des stellvert. Kriegsministers im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt in der vergangenen Woche nach der Schweiz begeben, um u. a. mit den Schweizer Behörden verschiedene Fragen betr. die Internierung der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen zu besprechen und einige der Internierungsplätze zu besichtigen.

Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, daß Unterkunft, Verpflegung usw. der Internierten in jeder Beziehung zufriedenstellend ist, und daß die Schweizer Behörden in dankenswerter Weise für deren Wohlergehen sorgen. Auch die Verhandlungen über die wichtige Frage der Beschäftigung arbeitsfähiger Kriegsgefangener und andere Angelegenheiten haben volle Einigung ergeben.

Die Angehörigen der in der Schweiz internierten Deutschen können versichert sein, daß für ihre Lieben in jeder Weise gesorgt ist und daß sie körperlich und geistig erholt nach Abschluß des Krieges in die Heimat zurückkehren werden.

Holland und der Krieg.

Im Aufstand in Holländisch-Indien.

WTB. Amsterdam, 11. Sept. (Nichtamtlich.) Dem Handelsblad wird aus Niederländisch-Indien vom 9. September gemeldet: Der Kommandant von Moeara Tesso berichtet, daß am Donnerstag und Freitag 18 Aufständische gefangen sind und 21 gefangen genommen wurden. Die Holländer erbeuteten viele Waffen.

Nach einem Telegramm des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus Soerabaya wurde Moeara Tamsaji von den Regierungstruppen wieder erobert. Die Verluste der Aufständischen waren 50 Mann.

Amerika und die japanisch-chinesischen Beziehungen.

= **New-York, 10. Sept.** (Zuspruch vom Vertreter von WTB.) Depeschen aus Washington melden, daß Japan infolge des Zusammenstoßes chinesischer und japanischer Truppen in Chengiatung in der Ostmongolei am 19. August geheime Forderungen an China gerichtet habe. Die Lage sei sehr ernst. Glaubwürdige Berichte besagen, die Forderungen drohten die Herrschaft Chinas über die ganze innere Mongolei. In hiesigen amtlichen Kreisen beobachtet man die Entwicklung der Dinge mit Sorge, da man eine neue chinesisch-japanische Krise befürchtet, die auch die Interessen der Vereinigten Staaten betreffen könnte.

WTB. New-York, 7. Sept. (Durch Zuspruch vom Vertreter des WTB.) Das Verhältnis zwischen China und Japan erregt hier erhöhte Aufmerksamkeit. Der heftigste internationale Nachrichtenendienst berichtet aus Washington, man erwarte, daß eine im Staatsdepartement letzten eingetroffene vertrauliche Mitteilung über den russisch-japanischen Vertrag die amerikanische Regierung zwingen werde, demnächst die Aufmerksamkeit der Großmächte auf die neue Bedrohung gegen China zu lenken. Es wurde mitgeteilt, daß die letzte Nachricht von Verlesungen des Grundgesetzes der offenen Tür in China durch Rußland und Japan hiesige, und daß sie darauf hinweise, daß das Bündnis die Integrität der chinesischen Republik bedrohe.

Nach Aussage von Regierungsbeamten seien die Forderungen, die Japan im Zusammenhang mit dem Zwischenfall von Chengiatung an China stellte, übertrieben hoch. Sie berührten Chinas Stellung als souveräne Macht in der südlichen Mandchurie und in der inneren Mongolei und fänden in keinem Verhältnis zu der Beleidigung, deren sich chinesische Soldaten in Chengiatung nach Angabe Japans schuldig gemacht hätten.

Japan werde, wie die „Associated Press“ aus Washington meldet, die Vereinigten Staaten von den neuen Forderungen an China nicht in Kenntnis setzen, falls eine Mitteilung nicht ausdrücklich verlangt werde. Hiesige japanische Beamte erklärten, nach ihrer Meinung würden amerikanische Rechte weder verletzt noch bedroht und Japan sei ebensowenig verpflichtet, in Verhandlungen mit der amerikanischen Regierung einzutreten wie es die Vereinigten Staaten seien, die Lage in Mexiko mit Japan zu besprechen.

dieser schwierigen Rechnung tragen); aber mag der Theatersparen auch etwas unglücklicher und schwerfälliger rollen als früher, er ist für die meisten deshalb nicht unwillkommener. Darum bedeutet die Wiedereröffnung des Hoftheaters stets ein kleines Fest, zu dessen Feier sich denn gestern auch eine recht stattliche Zuhörerschaft zusammengefunden hatte.

Die meisten, romantischen Klänge von Webers „Oberon“ leiteten die heutige Spielzeit ein. Die in der Handlung völlig zerrissene Zenooper ist ein Schmerzkind der deutschen Theaterleitungen. Der entzündende Weberischen Musik wegen, die freilich durch das geschmacklose Textbuch keinen eigentlichen Höhepunkt erreicht, möchte man das Werk gern gerettet sehen; und doch wollen die Versuche nie ganz gelingen. Man greift zu dem Mittel glanzvoller Ausstattungen und Karlsruhe selbst besitzt in den herrlichen Bühnenbildern des leider zu früh verstorbenen Direktor Albert Wolf eine ganz hervorragende Dekoration; dennoch aber wollte das Interesse am „Oberon“ nie unmittelbar oder tief werden. Selbst als Bilderfolge vermögen die durchaus undramatischen Vorgänge nicht zu fesseln, man gewinnt keinen Anteil an den Erlebnissen der Personen. Nur die Musik zwingt sie und da zum Auslauschen, namentlich wenn die Züge seiner Charakteristik und anschaulicher Klangverbindungen hervortreten.

In der gestrigen Wiebergabe klappte noch nicht alles, was jedoch nicht besonders angekreidet werden soll. Im ganzen spürte man das ernste Bemühen, dem Stille gerecht zu werden. Von den Sängern traf das namentlich bei Frau Palm-Cordes, die die Regia schlicht und doch mit Größe gab, und bei Herrn Josef Schöffel, dessen Hül in Spiel und Gesang edel gehalten war, zu. Auch die reizende Fatime von Frau Müller-Reichel und der herzensfröhliche Scheramin des Herrn Hans Bussard dürfen die gleiche Anerkennung für sich in Anspruch nehmen, ja, sie hatten durch die etwas banaleren Partien dem Hauptpaare manches voraus. Herr Bussard zeigte, daß er mehr schöpferische Gabe besitzt zu gestalten und zu unterhalten als der Weiland Textdichter. Fel Finger hatte an dem süßlichen Oberon auch keine angenehme Nuß zu knaden, hielt sich aber gesanglich und darstellerisch ganz wacker. Ihre Töne dürfte sie etwas

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert wurden: zu Leutnants d. Res.: die Vizewachmeister Schönböck (Siegen), van Kampen (Kiedlinghausen), Bosholl (Geldern), Münster (Grazdanz), Grootte (Soest), Reichwein (Karlsruhe) im Res. Feldart.-Reg. Nr. 14; zum Leutnant, vorläufig ohne Patent: der Fähnrich Kühner im Teleg. B. Nr. 4, jetzt in d. Armeekorps Nr. 2; zum Leutnant d. Res.: Vizewachmeister Schäfer (Karlsruhe) in d. Res. Fernspr. Abt. 9, d. Teleg. Bats. Nr. 4; zum Leutnant der Reserve: die Vizefeldwebel: Eib (Wohlfart), Deubelweiß, Morik, Werner (Freiburg), Helm (Kottweil), Schaefer (Kudolf) (Stuttgart) im Res. Inf.-Regt. 110; zum Leutnant d. Landw. Infanterie: die Vizefeldwebel im Res. Inf.-Regt. Nr. 110; Wenzel (Mühlhausen i. Ch.), d. 1. Aufgeb., Fauter (Kastatt) d. 2. Aufgeb.; zu Leutnants d. Res.: die Vizefeldwebel: Hertel (Karlsruhe), Sprenger (Weissenfels), Jönig (Kreuznach), Krahnebusch (IV Berlin), Niggel (bisher Kaiserslautern) im Landw. Inf.-Regt. Nr. 109; Hof (Mosbach) im Reserve Inf.-Regt. Nr. 59; als Assistent zur Art. Prüf. Komm. mit Wirkung auch für das Friedensverhältnis kommandiert: der Oberleutnant von Reng im Feldw. Art. Reg. Nr. 14; zum Leutnant d. Res. der Fuhrartillerie: d. Offiziersaspiranten: Fehr (Heidelberg), Viehler (Saargemünd) b. 3. Bat. d. Res. Fuhrart. Regts. Nr. 14; zum Leutnant: Fähnrich Hermann Red (Eggenstein), Res. Inf.-Regt. 238.

Badische Chronik.

○ **Karlsruhe, 9. Sept.** Die beiden Lehrer-Seminarien Ettlingen und Karlsruhe Seminar I hielten vom 6. bezw. 7. September ihre Aufnahmeprüfungen an den letzten 2-3 Tagen ab. Die Zahl der Angemeldeten betrug je gegen 60, also mehr als im Vorjahre, wo es z. B. in Ettlingen nur 50 waren. Die Aspiranten rekrutierten sich aus den Mittelschulen von Unterelzunda bis Prima. Die Mehrzahl davon hatte noch die höchst notwendige Vorbereitung in einzelnen Fächern genossen. Die schriftliche Prüfung umfaßte Aufsatz, Rechnen, Geometrie u. Algebra u. Französisch. Mündlich wurden sämtliche Fächer geprüft, Musiktheorie, Technik (Violine u. Klavier) u. Gesang. Das Prüfungsergebnis wird jedem Prüfling schriftlich übermittelt.

○ **Ettlingen, 9. Sept.** Wir übernehmen an dem „Mittelbadischen Kurier“ das Ergebnis der städtischen Wintersteuerung mit dem Hinweis, daß die Preise weit unter den Höchstpreisen standen. Es muß hierzu noch erwähnt werden, daß die Stadt mit der Verteilungsbesandgabe die Bedingung veröffentlichte, daß auswärtige Händler zur Teilnahme an der Verteilung nicht zugelassen werden. Die Stadtverwaltung hatte also auf einen höheren Gewinn zugunsten der ortsanfässigen Bewohner von vornherein verzichtet.

○ **Mannheim, 11. Sept.** Nach einem Bericht in der „Südd. Taubzeitung“ ist man mit dem Einheimischen der Tabake überall dollauf beschäftigt. Das Ergebnis ist bezüglich der Qualität, als auch des Quantums völlig zufriedenstellend.

○ **Offenburg, 11. Sept.** Der Rabattparverein hier hat beschlossen vom 15. September an die Rabattparvereinigung ganz einzustellen. Von diesem Tage an werden somit in dem dem Verein angeschlossenen Geschäften keine Rabattparven mehr vertrieben. Der Rabattparverein begründet dieses Vorgehen mit den hohen Einkaufspreisen bei allen Waren und den gesteigerten Kosten des Betriebs. Den Besitzern von Rabattparbüchern entsteht kein Schaden, da die Bücher um 1. Januar 1917 eingelöst werden.

○ **Engen, 11. Sept.** Am 6. September waren 50 Jahre seit der Jubeljahrestage der Bahnhofs-Singen-Engen verfloßen.

○ **Singen-Hohentwiel, 10. Sept.** Der Gemeinderat befaßte sich in seiner letzten Sitzung eingehend mit der Wohnungsnot, die zu erwarten sein dürfte, da mit Kriegsende mit einer Bevölkerungszunahme gerechnet wird. Der Gemeinderat war damit einverstanden, gewissen Vorschlägen näherzutreten, wonach das Kapital der Häuserbaukasse erhöht werde, mit den Bauunternehmern, hiesigen industriellen Werker und der Baugenossenschaft unterhandelt werde, wegen Erstellung von Neubauten, und daß schließlich die Errichtung von Wohnbauten durch die Gemeinde nach dem Ulmer Muster in Erwägung gezogen werde.

○ **Weersburg, 11. Sept.** Der bei Ausübung seines Kriegsdienstes auf der Donau beim Eisernen Tor tödlich verunglückte Dr. Karl Hink hatte hier seinen Wohnsitz und war langjähriges Mitglied des Kgl. Württ. Jagtclubs. Bald nach Errichtung des jroim. Motorbootclubs hatte er sich zum Dienst gemeldet und war lange Zeit der Bodenfestigkeit zugeteilt.

○ **Konstanz, 11. Sept.** Zu dem Anlauf des Erholungsheims „Waldheim Oberwald“ bei Stein am Rhein durch die Allgem. Ortskrankenkasse Baden-Baden wird noch berichtet, daß der Kaufpreis für das Haus einschließlich der Einrichtung 54 300 Mk. beträgt. Das Erholungsheim liegt 700 Meter über dem Meer auf dem Schynenberg — im Volksmund Schienerberg genannt — zwischen Bodensee, Rhein und dem Hegau. Das Waldheim ist von der Station Rammen und Rommishofen an der Linie Singen-Etzwilten in 40 Minuten zu erreichen. Die Eröffnung des Hauses findet erst in einigen Wochen statt.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie
Vorausichtliche Witterung am 12. Sept.: Gewitterregen, mäßig kühl.

runder formen. Die kleineren Rollen waren mit guten Kräften besetzt, so der Rud mit Fel. Hofm., der Droll mit Fel. Hoert h., das Neermädchen mit Fel. Drube, Harun al Raschid mit Herrn P a s s e n, Kojhana mit Frau Edith D e m a n und Almarfor mit Herrn V e d e r. Chor und Ballet maachten ihre Sache gut.

Sehr ausdrucksvoll und tonhöch spielte das Hoforchester unter der feinsinnigen Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Uff. Lorenz. Der geschmackvollen Spielleitung des Herrn Peter D u m a s gebührt ebenfalls Lob. Die Zuhörerschaft war von den Leistungen sehr angetan und spendete sowohl nach der Ouverture wie auch nach den Hauptarien herzlichen Beifall.

Vermischtes.

= **Karlsruhe, 11. Sept.** Erzengel Freiherr von Watter, der f. Zt. nach General von Hume ein halbes Jahr das 14. Armeekorps geführt hat und nachher kommandierender General eines anderen Armeekorps wurde, hat den Orden Pour le Mérite erhalten.

Zum Straßenbahnerausstand in Newyork.

WTB. Newyork, 11. Sept. (Nicht amtlich.) Ein Arbeiterausstand, der 800,000 Mitglieder der Gewerksvereine umfassen würde, droht auszubrechen infolge des Nichtigens der Absicht der ausständigen Straßenbahnangeestellten, den Verkehr in Unordnung zu bringen. Der Präsident der amerikanischen Arbeitervereinigung, Gompers, ist auf dem Wege nach Newyork, um die Frage eines Sympathiestreikes zu entscheiden, der die Straßenbahn zur Erfüllung der Forderungen der Straßenbahnangeestellten zwingen wird. Die Angestellten von zwei weiteren Straßenbahnlinien entschieden sich für den Ausstand.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 11. September.

NA. Kundgebung zum 90. Geburtstag des Großherzogs Friedrich I. Am 9. September, dem 90. Geburtstag des verewigten Großherzogs Friedrich I. hat der Oberbürgermeister namens der Karlsruher Bürgerschaft und des Stadtrats der Residenz Seine Königl. Hoheit dem Großherzog und Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise zum Ausdruck gebracht, mit wie unaussprechlicher Dankbarkeit und Verehrung die Karlsruher Bürgerschaft des verewigten edeln Fürsten gedenkt. Der Großherzog sowohl als die Großherzogin Luise haben darauf den Oberbürgermeister Siegfried in Audienz empfangen und ihn beauftragt, der Bürgerschaft und dem Stadtrat ihre wärmsten Dank für die Kundgebung treuen Gedenkens zu übermitteln.

Das Ehrenkreuz erhielten: Erster Klasse: Leutnant Otto Hiffeld, Sohn des Hauptlehrers Hiffeld von Lörach. Zweiter Klasse: Oberprimar Viktor Mainzer, Erbk.-Reservist im Res.-Inf.-Regt. 111, Karl Schrupp, beide von Karlsruhe, die Reservisten Fritz Stoel und Bernhard Genzich von Wiesental, Gepr. Franz Niehoffstätt bei der Bug-Armee, Blagelsh. d. 2. Oberleutnant Reinhold Freundemann von Karlsruhe, Blagelsh. Wilhelm Schöpp von Amlingen und Wize-wachtm. Stolzenberger aus Gröningen; Gepr. Zien aus Karlsruhe wurde mit der Ead. Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Die deutsche Turnerschaft am Ende des zweiten Kriegsjahres. Die jetzt abgeschlossene statistische Erhebung der deutschen Turnerschaft, die zweite innerhalb der Kriegszeit läßt den Einfluß des Krieges noch deutlicher erkennen. Es bestanden damals am 1. Januar 1916, dem Tage der Erhebung 11 580 Turnvereine in 9821 Orten, von denen 2477 Vereine nicht haben berichter können, die vor dem Kriege 145 100 Mitglieder zählten. Männliche Mitglieder zählten die 9146 Vereine, die berichtet haben, 980 700 d. h. 91 684 weniger, als am 1. Jan. 1915: von den männl. Mitgliedern sind 847 779 steuerpflichtig d. h. in militärpflichtigem Alter über 17 Jahre. Im Heeresdienst

standen zu dieser Zeit davon 541 150 Mitglieder aus den Vereinen, die berichtet haben, dazu kommen noch wenigstens an 100 000 Mitglieder aus den Vereinen, die nicht berichtet haben, weil alle Mitglieder im Felde stehen; außerdem fehlen Tausende von treuen Toten, die mit ihrem Blute die Liebe zum Vaterlande besiegelt haben, so daß nahezu 750 000 Turner aus den Reihen der deutschen Turnerschaft ins Meer seit Kriegsausbruch getreten sind. Außerdem sind 52 028 Frauen und Mädchen gezählt worden. Jugenliche waren vorhanden bis zu 17 Jahren 133 731, und vom Eintritt ins 18. Lebensjahr an bis zu 20 Jahren 89 031. Die Anzahl der durch Verleihung des Eisernen Kreuzes I. Klasse ausgezeichneten Mitglieder der deutschen Turnerschaft ist auf 642 gestiegen, darunter etwa 140 Mannschaften und 300 Unteroffiziere.

Ein Brief aus Amerika durch das U-Boot „Deutschland“ wurde einer hiesigen jungen Dame von ihrem in New York wohnenden Verlobten gefandt, der auf der hiesigen Hochschule studiert hat.

Geldsendungen nach Rußland. Die Badische Gefangenenfürsorge schreibt uns: Bei der segensreichen Geldüberweisung nach Rußland, welche in den letzten Monaten durch unsere neutralen Verbände, deren Arbeit wir gerade in Baden mit herzlichster Freude begrüßen, da die Königin von Schweden in ständiger Fürsorge einen möglichst großen Einfluß auf die Erfolge unserer Gefangenenfürsorge in Rußland und Sibirien hat, haben wir einerseits wichtiges zu melden, andererseits die Hilfe des ganzen Landes für eine kleine Arbeitsfrage in Anspruch zu nehmen. — Wenn Leute in russischen oder sibirischen Lagern lange Zeit nichts haben von sich hören lassen, ist es ratam ihr Leben festzustellen, indem man ihnen durch uns Geld sende. Wir bekommen dann normaler Weise, wenn wirklich etwas schlimmes vorliegt, die Postkarte mit dem russischen Vermerk im Lager zurück, „der Betrag konnte nicht ausgehändigt werden, da der Empfänger verstorben.“ Außerdem machen wir mit Rücksicht auf diesen Geldverwendungsbericht darauf aufmerksam, daß in den letzten Monaten in mehreren

Fällen irrtümlicher Weise Bestätigungen für Sendungen, die wir vermittelt haben, direkt an die Familien anstatt zunächst an uns gegangen sind. Wir bitten die Familien, bei denen das der Fall sein sollte — es handelt sich immer um Postkarten des Deutschen Hilfsvereins in Stockholm — uns die Karten zur Kenntnisnahme einzusenden, damit wir unsere Belege vervollständigen können.

Im Schaufenster unserer Geschäftsstelle sind neu angelegte Bilder aus dem Part eines französischen Soldaten, in welchem sich Feldgrau erhalten, ferner Ansichten von einem von Granaten zerstörten Friedhof in Frankreich, von dem zerstörten Götz und von der Erringung der deutschen Wädherei in Leipzig.

Der Karlsruher Fußballverein spielte gestern gegen Beierheimer Fußballverein unentschieden 1:1 im Verbandswettpiel. Die 2. Mannschaft des K. F. V. gewann gegen Beierheim II 5:1 im Privatwettpiel.

Entgleisung auf der Albtalbahn. Infolge eines Abschrautes entgleiste gestern vormittag um 7 1/2 Uhr die erste Klasse des elektrischen Motorwagens des von Marzell nach Trauenalb fahrenden Albtalzug. Verletzungen von Personen und Beschädigungen an den Bahnanlagen traten nicht ein. Um 10 1/4 Uhr vormittags war die Strecke wieder frei, jedoch weitere Störungen im Zugverkehr nicht eintraten.

Beim Wipringen von einem Straßenbahnwagen kam am Samstag vormittag beim Rondellplatz ein Schlosser aus Durlach zu Fall und blieb bewußtlos liegen. Er wurde in das Marzgräf. Palais verbracht, wo er nach einiger Zeit das Bewußtsein wieder erlangte. § Toller Unfug: Gestern abend 9.35 Uhr wurde vor dem Hause Karlsruhdorfstr. 20 durch noch nicht ermittelten Täter eine Knallkugel auf das Gleis der Straßenbahn gelegt. Beim Ueberfahren durch einen Straßenbahnwagen erfolgte ein lanonenschußfähiger Knall, jedoch die Vorübergehenden glaubten, es sei eine Flugerbombe gefallen und schüch in den umliegenden Häusern suchten. § Festgenommen wurden ein Tagelöhner aus Auerbach und ein Arbeiter aus Ebnat, beide wegen Diebstahls.

Fishel Schokoladenhaus Kaiserstr. 100. Kakaoschalen-Thee, SEIT JAHREN ERPROBT. Pfund 15 Pfg. Zubereitung wie Thee.

Goetheschule Karlsruhe (Melagymnasium mit Gymnasialabteilung.) Anmeldung neuer Schüler und Vorstellung durch die Eltern oder deren erwachsenen Stellvertreter am Dienstag, den 12. September, von 8-12 Uhr im Direktionszimmer der Goetheschule, Gartenstraße 55, dabei sind der Geburts- und der (Wieder-)Zuspielschein, sowie das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Aufnahmeprüfung am Mittwoch, den 13. September, von 8 Uhr ab. Zu dieser Prüfung können nur Schüler zugelassen werden, die am 12. September oder vorher angemeldet sind. Am Donnerstag, den 14. September, versammeln sich sämtliche Schüler in der Turnhalle, Gartenstraße 55, dabei haben sie ihre Verleihungszeugnisse vorzulegen. Karlsruhe, den 6. September 1916. Großf. Direktion. Nebmann. 9746

Museumsaal. Morgen 8983 Dienstag, den 12. Sept., 8 1/4 Uhr Elly Ney-Trio 1. Beethoven-Abend Trio op. 1 Nr. 1, Sonate op. 7, Trio op. 70 Nr. 1. Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.— u. 50 Pfg. in der Holmskalienhandlung Hugo Kunz Nachf. Kurt Neufeldt, Kaiserstraße 114 von 9-1 und 8-7 Uhr, sowie an der Abendkassa.

W. L. B. Telegramme Band IV (umfassend die Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 1916) soeben erschienen. Für 50 Pfennig durch unsere Geschäftsstellen und die Zeitungsboten zu beziehen. (Nach auswärts 60 Pfg. portofrei.) Verlag der „Bad. Presse“, Karlsruhe.

Beleidigungsurkunde. Ich nehme die Beleidigung, die ich gegen Frau Frieda Burkhorn von Dulach ausgesprochen habe, reuevoll zurück. Frau M. Schöns, Dulach, 931114. Hauptstraße 2. Wer nimmt 1 Jahr alter Mädchen, die Woche über in liebevoller Pflege? Zu erfragen, Dardstr. 14, L. Sinterhaus. 931112

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundenschaft sucht, Arbeit zu vergeben hat u. f. w. u. f. w. erreicht seinen Zweck am leichtesten, wenn er es in der „Badischen Presse“ bekannt macht.

Kauf-Gesuche Gebrauchte, gut erhaltene Zentner-Körbe zu kaufen gesucht. Hermannstr. 9. 931115

Damen-Schwimmabend Jeden Dienstag von 8 bis 9 1/2 Uhr zu ermäßigten Preisen. (Schwimmunterricht.) 9326 Friedrichsbad Kaiserstr. 136.

Lebensmittel Erisdie Schellische u. Merlans zu billigsten Tagespreisen.

Feinste Irische Räucherwaren Kieler Vollbücklinge Stück 20,- Fetträucherheringe Stück 35,- Schellfische Stück 30,- Laohseringe Stück 50,- Makrelen Stück 60,- Fettflundern Pfund 1.50

Spezialität: Fischbrühwürstchen im Geschmack wie Frankfurter Stück 55 und 50 Pfennig.

Räucher-Seelisch, sehr nahrhaft, z. kalt 1.90 u. w. warm essen Pfund

Feinste Bratheringe Stück 35,- 4 Liter-Dose, Inhalt 35 Stück 11.00

Kollmöpfe mit Gurkeneinlage 8.50 4 Liter-Dose, Inhalt 42 Stück

Bismarckheringe 4 Liter-Dose 9.20 Inhalt 52 St.

Gemischte Marmelade Sorte III Aepfel und Rhabarber in reinem Zucker eingekocht 5 Pfund-Eimer 2.75 10 Pfund-Eimer 5.00

Geschwister 9743 KNOPF. Zu verkaufen (nicht an Bader!) hell-schwarzgrauer Paletot mit Seidenfutter, hell-schwarz, best. farb. Stoff. Anzug für große, schlanke Person. Anstich: Dienstag und Mittwoch abend 7 1/2 Uhr. 931140 Kaiserstr. 31, I. Et.

Difene Stellen Für Zahnpraxis sofort oder bis 15. ein Assistent oder Assistentin auf ca. 1-2 Monate weg. Entlohnung unseres Assistenten gesucht. Emil Schröder, Durlacher Allee 13.

Rüchennädchen für Gemüse gesucht. 9743 Gläd. Tiergarten-Wirtschaft, Bahnhofsplatz 6.

Militärfreier, selbständiger Färber u. Wäscher in dauernder Stellung gesucht. Färberei u. chem. Waschanstalt J. Burg, Karlstr. 43.

Tüchtige Werkzeugschlosser (Schnittmacher), sowie DREHER zum sofortigen oder baldmöglichsten Eintritt gesucht. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Karlsruhe (Baden).

Buchbinder. Ein Buchbindergehilfe kann sofort Stellung finden. Persönliche Vorstellung am 8-12 Uhr oder 8-6 1/2 Uhr auf Lebn. Büro, oder schriftlich erbeten mit Zeugnisabschriften aus letzten drei Stellungen, Angabe des Alters, ob verheiratet. Wirtsch. u. Lohnsprüche. G. Franke, Postfach 100, Karlsruhe, Karlstr. 14.

Arbeiter für dauernde Arbeit gegen hohen Lohn gesucht. 9729 Math. Stinnes, Rheinthalen.

Hausbursche mit guten Zeugnissen, städtisch, der auch waschen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. A. S. Rothchild, Kaiserstr. 167.

Zu vermieten Sella Büroräume, auch als Lagerräume zu benutzen, in Bahnhofsstraße alsbald zu vermieten. Näheres Lauterbergstraße 14, part. rechts. 931139

Erbsprinzenstr. 36 nächt d. Hauptpost, Karl- u. Kaiserstr., ist im 2. St. eine große Wohnung von 6-7 Zimmer

Alfoben, Küche, Speisekammer, groß, gemütl. Keller u. 2 Mansard., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Die Wohnung eignet sich auch für Büro mit Wohnung oder sonst. Geschäftsbetrieb. Das Ganze kann auch in 2 Wohnungen geteilt werden. Näheres bei G. Pfeiler, Kaiserstraße 223. 9731

Karl-Friedrichstr. 6, 2. Stod, ist eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ansehen täglich von vormittags 10-1/2 und nachm. von 3-5 Uhr. Näheres daselbst 2. Stod, rechts. 932271

Amalienstr. 7 ist eine Wohnung mit 4-5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 4781

Mirgertstraße 21 ist die herrliche Wohnung mit 3 oder 4 Zimmern, Küche, Keller u. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen Kriegerstraße 156, part., oder unter Nr. 8943 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Gut möbliertes Zimmer an solides Fräulein sofort zu vermieten. Näheres 931150 Scheffelstr. 8, 2. St. Hs. Kaiserstr. 79, 4. Stod, erhält ein solider Arbeiter schöne Schlafstelle. 931151

Alleinmädchen für sofort od. 1. Okt. Vert.: 9-11 oder 3-5. Paffen, Liebigstr. 25, 2. Stod. 931056

Stellen-Gesuche Stellungsgefu. Weiterer, tüchtiger Bäder, entlassener Krieger, sucht geeignete Stellung in Bäderei od. a. Diener, Reisender ufm. Peter Wilhelm Geib, 931118 Bahnhofsstr. 22, III.

Fräulein 20 Jahre alt, das die Handelsschule besucht hat, sucht per 1. od. 15. Okt. Anfangsstelle. Freie Station bevorzugt. Angebote unter Nr. 930094 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Enche für meinen Sohn wegen Wohnstättwechsel kaufm. Lehrstelle. Hat schon 1 1/2 Jahre gelernt. Angebote unt. Nr. 930981 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Zu vermieten 3 Zimmer, Wohnung von 3 erwachsenen Personen auf 1. Okt. zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 931132 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

kleine Familie sucht sauber möbl. 2 Zimmer-Wohnung mit Abkühl. u. Gas. Angeb. unt. 931144 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Fr. Brautpaar sucht Zwei-Zimmerwohnung, Küche, Zubehör, Nähe Dillstadt, Rintheim u. Durlach bevorzugt, auf sofort zu mieten. Angeb. u. Nr. 931119 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Möbliertes Zimmer mit elektr. Licht u. Gas (möglichst Mitte der Stadt) auf 15. Sept. gesucht. Angeb. mit Preisangabe unt. 931142 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Möbliertes Zimmer von Bürofräulein auf 1. Okt. gesucht. Angeb. mit Preisangabe (einschl. Frühstück) unt. 931143 an die „Bad. Presse“.

Zwei möblierte Zimmer und Küche sofort gesucht in der Nähe der Dardstr. Angebote unter Nr. 931154 an die „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Suche ein möbl. Zimmer im 1. oder 2. Stod, mit eigen. Eingang, in der Umgebung des alten Bahnhofs bis Kaiserstr., auch Substadt. A. Wächter, Geschäft Adlerstr. 40. 931159

Nur bald oder später in gutem Hause in Grünwinkel oder Mühlburg 2 möbl. Zimmer mit Nebenanteil von älterem Ehepaar gesucht. Angebote unt. Nr. 9749 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten

Vornehm möbliertes Wohn- und Schlafzimmer von bejahrtem Herrn zu mieten gesucht. Best. Angebote mit Preisangabe unter 931133 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

2 Zimmernwohnungen mit elektr. Licht, Bad z., Seitenstr. 61, sofort od. später zu vermieten. Näb. dat. 930498

Gut möbl. Zimmer mit beord. Eingang sofort zu vermieten. 931162 5.1 Herrenstr. 54, part.

Wohn- und Schlafzimmer fein möbl., sin zu vermieten. Näb. Vorhofstr. 13, 3 Tr. I. Kriegerstr. Nr. 107, I., ist gut möbl. Zimmer an sol. Herrn oder Fräul. zu vermieten, evtl. Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten.

Südenstraße 29, II. Hs., sehr gut möbl. Zimmer in gutem Hause, freie Lage mit elektr. Licht u. Bad, sofortig beziehb. 931112

Schüler od. Schülerin finden Pension i. gut. Familie. Angeb. u. Nr. 931134 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten 3 Zimmer, Wohnung von 3 erwachsenen Personen auf 1. Okt. zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 931132 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

kleine Familie sucht sauber möbl. 2 Zimmer-Wohnung mit Abkühl. u. Gas. Angeb. unt. 931144 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Fr. Brautpaar sucht Zwei-Zimmerwohnung, Küche, Zubehör, Nähe Dillstadt, Rintheim u. Durlach bevorzugt, auf sofort zu mieten. Angeb. u. Nr. 931119 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Möbliertes Zimmer mit elektr. Licht u. Gas (möglichst Mitte der Stadt) auf 15. Sept. gesucht. Angeb. mit Preisangabe unt. 931142 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Möbliertes Zimmer von Bürofräulein auf 1. Okt. gesucht. Angeb. mit Preisangabe (einschl. Frühstück) unt. 931143 an die „Bad. Presse“.

Zwei möblierte Zimmer und Küche sofort gesucht in der Nähe der Dardstr. Angebote unter Nr. 931154 an die „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Suche ein möbl. Zimmer im 1. oder 2. Stod, mit eigen. Eingang, in der Umgebung des alten Bahnhofs bis Kaiserstr., auch Substadt. A. Wächter, Geschäft Adlerstr. 40. 931159

